



Schutz eines bedrohten Amazonasgebiets

Waldschutz, Madre de Dios, Peru

Die Region Madre de Dios ist Teil des Vilcabamba-Amboró Korridors, einem der größten Gebiete mit der weltweit höchsten biologischen Vielfalt. Neben bedrohten Arten wie dem Mahagoni-Baum, Jaguar, Puma, Brüllaffen, Aras oder der Boa leben hier auch mehrere indigene, teils unkontaktierte Völker. Ihr wertvoller Lebensraum wird jedoch durch das Straßenbauprojekt Transamazônica quer durch Brasilien und Peru bedroht. Dieses begünstigt die Zuwanderung in das ökologisch sensible Gebiet und damit verbundene Entwicklungen wie Landbau und Viehzucht.

Das führt zu massiven Rodungen des Waldes, wie sich am fertigen Teil der Straße in Brasilien zeigt. Zahlreiche Widerstände, z.B. von Umwelt- und indigenen Gruppen konnten die Fertigstellung der peruanischen Teilstrecke bislang verhindern.

Seit 2009 schützt unser Klimaschutzprojekt ein 100.000 Hektar großes Gebiet und hilft den lokalen Gemeinden, es nachhaltig zu bewirtschaften.

Wie funktioniert Klimaschutz mit Waldschutz?

Wälder zählen zu den wichtigsten CO₂-Speichern des Planeten, beherbergen eine enorme Artenvielfalt und sind Lebensgrundlage für alle Menschen. Die globalen Waldflächen sind jedoch in den letzten Jahrzehnten aufgrund von zunehmender Besiedelung, landwirtschaftlicher Nutzung, illegaler Abholzung und Rohstoffabbau stark zurückgegangen.

Waldschutzprojekte stellen sicher, dass Wälder langfristig erhalten bleiben und dass der Schutz des Waldes einen höheren Wert erfährt als seine Abholzung. Projektbeteiligte schützen gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung das Gebiet vor negativen Einflüssen. Dazu schaffen die Projekte alternative Einkommensquellen und Bildungsangebote. Je nach Projektregion speichern Wälder unterschiedlich viel CO₂ pro Hektar. Besonders viel Kohlenstoff ist in der Vegetation und dem Boden von tropischen Sumpfwäldern, Primärregenwäldern oder Mangroven gespeichert.



Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

SDG 3 · Gesundheit und Wohlergehen

Beschaffung von Medikamenten, Erste-Hilfe-Sets, Krankenwagentransporte, Kampf gegen Dengue-Fieber.

SDG 5 · Geschlechtergleichheit

Unterstützung eines Kunsthandwerksprojekts von Frauen des Yine-Stammes.

SDG 8 · Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Schaffung von 450 Arbeitsplätzen als nachhaltige Alternativen zur Abholzung.

SDG 10 · Weniger Ungleichheiten

Unterstützung der indigenen Yine und anderer benachteiligter Gemeinden.

SDG 12 · Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Inwertsetzung der Natur durch ein Ökotourismusprojekt.

SDG 15 · Leben an Land

Schutz der Artenvielfalt in einem stark bedrohten Teil des Amazonas-Regenwalds.



Projektstandard

Verified Carbon Standard (VCS)
CCBS Gold Level

Technologie
Waldschutz

Region
Madre de Dios, Peru

Jährliches Volumen
660.000 t CO₂e

Verifiziert von
SCS Global Services (SCS)

Weitere Informationen
www.climatepartner.com/1057